

ALMIG Kompressoren GmbH

Köngen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALMIG Kompressoren GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ALMIG Kompressoren GmbH, Köngen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALMIG Kompressoren GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang im Abschnitt "Bestandsgefährdendes Risiko" sowie im Lagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht", in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass sich die Gesellschaft aufgrund der liquiditätswirksamen Verluste in der Vergangenheit weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Wie im Lagebericht ausgeführt, ist zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2020 die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, die zuletzt mit Schreiben vom 16. September 2019 eine Patronatserklärung in Höhe von EUR 25 Mio. abgegeben hat, sowie der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, die zuletzt mit Schreiben vom 16. September 2019 eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von EUR 25 Mio. gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, abgegeben hat, angewiesen. Darüber hinaus wird die Gesellschaft bis zum Erreichen nachhaltig operativer, positiver Cashflows auch mittelfristig, auch über den 31. Dezember 2020 hinaus, auf die weitere Bereitstellung der bestehenden Intercompany-Finanzierung angewiesen sein. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 31. Oktober 2019

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göhner, Wirtschaftsprüfer

Engel, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	EUR	EUR	2017 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		10.759,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.473,00		156.996,19
3. Geschäfts- oder Firmenwert	879.666,00		1.130.998,00
		927.139,00	1.298.753,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.405,00		252.136,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	434.761,83		340.472,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.657,00		540.413,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		2.800,00
		1.155.823,83	1.135.822,85
III. Finanzanlagen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		420.000,00	470.000,00
		2.502.962,83	2.904.576,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.711.885,96		8.098.251,98
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.326.005,86		256.166,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.295.976,97		2.234.883,14
4. Geleistete Anzahlungen	17.374,20		32.710,07
		15.351.242,99	10.622.011,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.717.392,26		4.824.613,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.752.556,02		14.138.105,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	196.235,85		291.912,87
		19.666.184,13	19.254.631,67



	EUR	EUR	2017 EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		955.992,95	522.332,62
		35.973.420,07	30.398.975,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		31.495,80	4.457,38
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		32.828.319,34	31.226.169,80
		71.336.198,04	64.534.178,70

Passiva

	EUR	EUR	2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		950.000,00	950.000,00
II. Kapitalrücklage		296.918,05	296.918,05
III. Verlustvortrag		-32.473.087,85	-26.215.616,33
IV. Jahresfehlbetrag		-1.602.149,54	-6.257.471,52
		-32.828.319,34	-31.226.169,80
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		32.828.319,34	31.226.169,80
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	764.339,00		706.650,00
2. Steuerrückstellungen	4.859,95		16.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.358.758,72		5.019.519,42
		3.127.957,67	5.742.169,42
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	573.033,98		802.334,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	342.725,07		309.978,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.578.259,57		5.330.495,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.340.023,98		51.978.832,97
5. Sonstige Verbindlichkeiten	374.197,77		370.367,58
davon aus Steuern EUR 280.446,69 (Vj. TEUR 244)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 50.242,18 (Vj. TEUR 43)			
		68.208.240,37	58.792.009,28
		71.336.198,04	64.534.178,70



Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	EUR	EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	48.728.336,50		42.975.540,90
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vj. Verminderung)	2.518.182,97		-245.885,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.087.258,43		955.982,06
		55.333.777,90	43.685.637,69
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.653.380,21		25.356.637,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.182.323,81		2.754.568,39
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.977.642,95		11.912.251,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.409.478,89		2.259.449,35
davon für Altersversorgung EUR 17.440,56 (Vj. TEUR 24)			
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	687.064,71		710.220,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.727.066,35		6.333.454,65
		56.636.956,92	49.326.582,50
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.050,00		21.644,72
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.050 (Vj. TEUR 22)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206,22		999,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	297.634,78		592.516,60
davon an verbundene Unternehmen EUR 235.468,36 (Vj. TEUR 521)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 26.269 (Vj. TEUR 26)			
		-282.378,56	-569.872,78
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	29.743,47
12. Ergebnis nach Steuern		-1.585.557,58	-6.240.561,06
13. Sonstige Steuern		16.591,96	16.910,46
14. Jahresfehlbetrag		-1.602.149,54	-6.257.471,52

Anhang für 2018



Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss der ALMIG Kompressoren GmbH, Köngen, (Amtsgericht Stuttgart HRB 723526) wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert. Diese beinhalten ausschließlich Entwicklungskosten und sind bereits voll abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend der Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer 3 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird unter Berücksichtigung des Produktlebenszyklus sowie der technologischen Bestandsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 3,5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 (Vj. EUR 150,00) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Für geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederwertprinzips ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“) unter erstmaliger Verwendung der neuen „Richttafel 2018 G“ (Vj. „2005 G“) von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,21 % (Vj. 3,68 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da es sich um feste Pensionszusagen handelt. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde wie im Vorjahr mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,21 % (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,68 %).



Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 111.181 (Vj. EUR 100.449).

Durch die Anwendung der neuen „Richttafeln 2018 G“ ergeben sich bei der Pensionsrückstellung keine wesentlichen Unterschiede.

Die Rückstellung für Jubiläumsleistungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsverfahren („Projected Unit Credit Method“) unter Verwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Vj. „2005 G“) ermittelt und gebildet. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,32 % (Vj. 2,8 %) und entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von

15 Jahren. Durch die Anwendung der neuen Richttafeln ergeben sich bei der Jubiläumsrückstellung keine wesentlichen Unterschiede.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Der Abzinsungssatz für die Altersteilzeitrückstellung beträgt 0,81 % (Vj. 1,26 %) und der angesetzte Gehaltstrend beträgt unverändert 2,75 %.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die ausschließliche Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktpreis.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktivierungen von Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 14.753 (Vj. TEUR 14.138); darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.459 (Vj. TEUR 7.708). Der Restbetrag in Höhe von TEUR 7.294 (Vj. TEUR 6.430) bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten bei den einzelnen Bilanzposten, die unter Anwendung des lokalen Steuersatzes von 28,78 % bewertet werden. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handels- und steuerrechtlich abweichende Wertansätze bei Rückstellungen und Verlustvorträgen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Auf deren Aktivierung wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Eigenkapital

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen bzw. Bewertungsunterschieden aus der Pensionsrückstellung eine Ausschüttungssperre:

	TEUR
aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	0 (Vj. 11)
aus der Differenz zw. beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten bei Deckungsvermögen	0 (Vj. 2)
aus Bewertungsunterschied bei der Pensionsrückstellung	111 (Vj. 100)

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche, Sondervergütungen sowie Provisionen gebildet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	EUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	264.196,00
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	230.279,30
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	225.197,63
Verrechnete Aufwendungen	4.146,00
Verrechnete Erträge	0,00

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR	31.12.2018			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Art der Verbindlichkeit				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230	343	-	573
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	343	-	-	343
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.578	-	-	4.578
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.340	-	-	62.340
5. Sonstige Verbindlichkeiten	374	-	-	374

in TEUR	31.12.2017			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Art der Verbindlichkeit				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231	571	-	802
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310	-	-	310
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.330	-	-	5.330
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.979	-	-	51.979
5. Sonstige Verbindlichkeiten	370	-	-	370

Die Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 62.340 (Vj. TEUR 51.979), TEUR 12.570 (Vj. TEUR 7.525) entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 49.770 (Vj. TEUR 44.454) bezieht sich auf sonstige Verbindlichkeiten; in diesem Betrag ist ein Darlehen der Worldmark Services LTD, Hong Kong, China, in Höhe von TEUR 48.870 (Vj. TEUR 43.870) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Kundendienst	13.767	28 %	12.889	30%
Turbokompressoren	1.201	3%	0	-
Ölfreie Kompressoren	2.261	5%	2.659	7%
Schraubenkompressoren	25.754	53 %	21.669	50%
Kolbenkompressoren	2.125	4%	1.627	4%
Zubehör und Sonstiges	3.620	7 %	4.131	9%
Gesamt	48.728	100%	42.975	100%
- nach Regionen				
Inland	18.108	37 %	18.020	42 %
Übrige EU-Länder	19.251	40 %	15.652	36 %
Übriges Europa	4.280	9%	3.058	7%
Nordamerika	985	2%	761	2%
Übrige Länder	6.104	12%	5.484	13%
Gesamt	48.728	100 %	42.975	100 %

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig die Umsatzerlöse um die offenen Gewährleistungsrechnungen gekürzt, für die eine Gutschrift zu erwarten ist (Auswirkung: TEUR 338). Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt über Wertberichtigungen, die im sonstigen betrieblichen Aufwand gebucht waren, berücksichtigt. Das Vorjahr wurde nicht angepasst; die Kürzung bei den Umsatzerlösen hätte im Vorjahr TEUR 17 betragen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 73 (Vj. TEUR 55).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten des Weiteren periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.067 (Vj. TEUR 176). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den außergewöhnlichen Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Schadenersatz in Höhe von TEUR 2.600 sowie die Auflösung von Wertberichtigungen und sonstigen Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten realisierte und unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 113 (Vj. TEUR 129).

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 84) enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen uneinbringliche Forderungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 30). Im Vorjahr beinhaltete der Betrag ausschließlich latente Steuern.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

In Höhe von TEUR 998 (Vj. TEUR 1.103) besteht eine Gesamtschuldnerschaft aus Verbindlichkeiten der ALMIG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen (verbundenes Unternehmen).



Nach Überzeugung der Geschäftsführung ist es auf Grund der stabilen Lage der ALMIG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen, unwahrscheinlich, dass aus dieser Gesamtschuldnerschaft ein erhebliches Risiko der Inanspruchnahme resultiert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 5.774 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.928). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u.a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	942
Bestellobligo aus erteilten Bestellungen für Vorräte	4.832

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen Februar 2019 und September 2022.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

Waren und Dienstleistungen (in TEUR)

Gesellschaft	Warenverkäufe	Wareneinkäufe	Dienstleistungen
Verbundene Unternehmen (nicht in den Konzernabschluss der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, einbezogen)	1.254	6.576	425

Erhaltene Finanzierungen (in TEUR)

Gesellschaft	Geschäft	
Verbundene Unternehmen (nicht in den Konzernabschluss der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen einbezogen)	Darlehen	
	Kreditlinie	49.627
	in Anspruch genommene Finanzierung in 2018	5.235
	Valuta 31.12.2018	49.627
	Zinsaufwand 2018	235
	auf vertragliche Restlaufzeit entfallender Zinsaufwand	744
	Gestundete Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	4.049

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Viktor Weber, Geschäftsführer, Kenzingen

Der Geschäftsführer ist bei der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, beschäftigt und erhält keine Bezüge von der ALMIG Kompressoren GmbH.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ohne Geschäftsführer beträgt 198,3 (Vj. 185,9) davon:

Arbeiter	65,4
----------	------



Angestellte	129,2
Auszubildende	3,7
Gesamt	198,3

Konzernzugehörigkeit

Die ALMIG Kompressoren GmbH wird in mehrere Konzernabschlüsse einbezogen. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen stellt die Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen stellt die Valiant APO Holdings Ltd. mit Sitz auf den Cayman Islands/Vereinigtes Königreich auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen gemacht werden.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber dem mittelbaren Gesellschafter Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Sonstige Forderungen	EUR 5.536.670,97	(Vj. EUR 4.627.776,88)
Verbindlichkeiten L+L	EUR 4.809.500,84	(Vj. EUR 4.059.812,84)

Gegenüber der Gesellschafterin ALMIG Verwaltungs-GmbH, Köngen, bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Forderungen L+L	EUR	2.725.190,20	(Vj. EUR	2.705.190,20)
Sonstige Forderungen	EUR	1.757.151,61	(Vj. EUR	1.802.156,61)

Der Ausweis der Forderungen erfolgt unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bestandsgefährdendes Risiko

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation und es besteht somit eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2020 ist die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, die zuletzt mit Schreiben vom 16. September 2019 eine Patronatserklärung in Höhe von EUR 25 Mio. abgegeben hat, sowie der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, die zuletzt mit Schreiben vom 16. September 2019 eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von EUR 25 Mio. gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, abgegeben hat, angewiesen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht, insbesondere im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“.

Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2019 mussten weitere TEUR 4.000 aus der Patronatserklärung in Anspruch genommen werden. Der gegenüber der ursprünglichen Planung erhöhte Liquiditätsbedarf ist durch eine Abschwächung der Konjunktur, Handelsstreits der USA und politische Unsicherheiten bedingt, die zu einer Investitionszurückhaltung der Unternehmen und damit rückläufigen Auftragsbeständen im Maschinenbau insgesamt und somit auch im Konzern führen. Aufgrund der rückläufigen Auftragslage wurden im Juli 2019 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die das Jahresergebnis 2019 belasten werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Köngen, 31. Oktober 2019

Viktor Weber Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2018



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	614.447,63	0,00	0,00	614.447,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.117.284,87	14.228,15	204.909,06	926.603,96
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.770.000,00	0,00	0,00	3.770.000,00
	5.501.732,50	14.228,15	204.909,06	5.311.051,59
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	598.098,00	0,00	22.153,55	575.944,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	558.045,73	275.587,21	91.032,51	742.600,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.942.467,44	91.370,53	387.356,38	1.646.481,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.800,00		2.800,00	0,00
	3.101.411,17	366.957,74	503.342,44	2.965.026,47
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.958.095,73	0,00	50.000,00	2.908.095,73
	2.958.095,73	0,00	50.000,00	2.908.095,73
	11.561.239,40	381.185,89	758.251,50	11.184.173,79
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	603.688,63	10.759,00	0,00	614.447,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	960.288,68	123.749,15	204.906,87	879.130,96
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.639.002,00	251.332,00	0,00	2.890.334,00



	01.01.2018	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2018
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
	4.202.979,31	385.840,15	204.906,87	4.383.912,59
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	345.961,05	27.731,00	22.152,60	351.539,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	217.573,16	141.366,93	51.101,49	307.838,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.402.054,11	132.126,63	384.356,15	1.149.824,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.965.588,32	301.224,56	457.610,24	1.809.202,64
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.488.095,73	0,00	0,00	2.488.095,73
	2.488.095,73	0,00	0,00	2.488.095,73
	8.656.663,36	687.064,71	662.517,11	8.681.210,96
Buchwerte				
		31.12.2018		31.12.2017
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		10.759,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		47.473,00		156.996,19
3. Geschäfts- oder Firmenwert		879.666,00		1.130.998,00
		927.139,00		1.298.753,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		224.405,00		252.136,95
2. Technische Anlagen und Maschinen		434.761,83		340.472,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		496.657,00		540.413,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		2.800,00
		1.155.823,83		1.135.822,85



	Buchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	420.000,00	470.000,00
	420.000,00	470.000,00
	2.502.962,83	2.904.576,04

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsmodell

Als führender Systemanbieter steht ALMIG neben Qualität und Innovation auch für einen kundenfreundlichen Umgang.

Das Produktportfolio umfasst neben der Entwicklung auch die Herstellung von Kolben-, Schrauben- und Turbokompressoren. Der Handel mit Aufbereitungselementen wie Kälte-/Adsorptionstrocknern, vielfältigem Druckluftzubehör und den dazugehörigen Dienstleistungen rundet die Produktpalette ab.

Sehr hohe Flexibilität ermöglicht ALMIG, schnell auf individuelle Kundenwünsche zu reagieren und den Kunden als kompetenter Partner mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um den hohen Qualitätsansprüchen zu genügen, setzen wir neben hohen Produktionsstandards in Köngen auf die bewährte Qualität unserer Zulieferer.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt im Inland sowohl über eigene Außendienstmitarbeiter als auch über Druckluftfachhändler. Im Ausland erfolgt der Vertrieb über Schwestergesellschaften oder Vertriebspartner mit Exklusivrechten.

Der Bereich „Kundendienst“ wird durch eigene Kundendienstmonteure und Servicepartner sowohl im In- als auch Ausland bedient.

Seit dem Gesellschafterwechsel Ende des Jahres 2012 ist die ALMIG-Gruppe ein Schwesterkonzern zur taiwanesischen Unternehmensgruppe unter der Führung der Fusheng Industrial Co. Ltd., Taipeh/Taiwan. Die Fusheng-Gruppe ist ebenfalls Produzent von Kompressoren und einer der größten Anbieter auf dem chinesischen bzw. asiatischen Markt.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das prognostizierte Wachstum im Maschinenbau von über 5 % konnte in 2018 durch die beiden unerwartet schlechten Schlussmonate des Geschäftsjahres nicht erreicht werden. «Im Dezember sank die Produktion sogar um 8 % gegenüber dem Vorjahresmonat», erläuterte VDMA-Konjunktexperte Olaf Wortmann. Somit liegt das reale Wachstum bei ca. 2 %. Der Auftragseingang im Maschinenbau hatte ursprünglich ein deutlich dynamischeres Produktionswachstum signalisiert. Allerdings sorgten Kapazitätsengpässe ebenfalls für eine schwächere als die erwartete Produktion. So litten im Oktober 28 % der Maschinenbauer unter Materialknappheit, 27 % der Unternehmen unter Arbeitskräftemangel und 10 % unter Engpässen im eigenen Maschinenpark.

Nach dem guten Jahresstart hat das weltwirtschaftliche Wachstum in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 durch lokale Krisen und die Verschlechterung der handelspolitischen Rahmenbedingungen an Tempo verloren. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wachstum preisbereinigt geschätzt 3,6 %, nach 3,8 % im Jahr 2017. Noch im April 2018 hatte der IWF eine globale Wachstumsrate von 3,9 % prognostiziert. Schwächer als ursprünglich eingeschätzt haben sich vor allem einige Volkswirtschaften in Europa und Asien entwickelt.

Der Welthandel und die industrielle Produktion entwickelten sich 2018 weiter positiv. Während der Welthandel um geschätzt 3,8 % zulegte (2017: 5,3 %), wurde die Industrieproduktion voraussichtlich um 3,1 % gesteigert (Vj. 3,5 %).

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die im Vorjahr neu eingeführten Maschinen G- und V-Drive 30 - 75 sind gut vom Markt angenommen worden und konnten bereits gute Zuwächse erreichen. Mitte 2018 wurde im Bereich firstAir mit dem Verkauf der erweiterten Baureihe mit Leistungen bis 90 kW gestartet. Mit den FAS (-SC) 45/55/75/90 sind vier neue Baugrößen, die sowohl mit starren als auch variablen Drehzahlen verfügbar sind, ins Sortiment aufgenommen worden.

Zum Jahresende wurde mit der Einführung neuer Baureihen der GPS XP 4-200 kW Baureihe, der G-Drive T 132 - 355 kW und der Neuauflage der LENTO 3 & 4 mit eigenen Stufen begonnen.



Die Märkte, in denen wir mit eigenen Gesellschaften vertreten sind, haben sich positiv entwickelt. Insbesondere die Schwestergesellschaften in Tschechien, Polen, UK sowie Italien zeigten ein starkes Umsatzwachstum. In der Russischen Föderation und Ukraine war der Aufwärtstrend weiterhin stark spürbar. Diese Entwicklungen führten zu einem Anstieg der Intercompanyumsätze der ALMIG Kompressoren GmbH.

Der Geschäftsverlauf in 2018 gestaltete sich für die ALMIG Kompressoren GmbH gegenüber dem Vorjahr positiv. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 kam es korrespondierend zum Branchentrend (VDMA) zu einem starken Umsatzrückgang.

Die Zurückhaltung bei den Investitionen war ab Dezember 2018 deutlich spürbar und trug erheblich dazu bei, dass die Planumsätze nicht erreicht werden konnten und für das Gesamtjahr 2018 ein Jahresfehlbetrag erzielt wurde. Das Jahresergebnis ist zudem durch Einmaleffekte belastet. Durch die Einführung von neuen Serien waren erhöhte Lageraufwendungen notwendig. Die Personalaufwendungen sind durch Neueinstellungen und tarifliche Erhöhung angestiegen. Dennoch konnte der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.655 deutlich reduziert werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist leicht zurückgegangen und liegt bei 3,5 % (Vj. 4,5 %). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen. Ein Teil der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurde aufgrund ihrer Altersstruktur und der damit verbundenen zweifelhaften Werthaltigkeit bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt. Das Darlehen der österreichischen Gesellschaft wurde um weitere EUR 50.000 getilgt. Das bereits wertberichtigte Restdarlehen der italienischen Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr mit 80.000 EUR komplett zurückgeführt.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 4.729 angestiegen. Seit 2017 wird ein Zentrallager in Köngen geführt, dadurch konnten die Bestände der Schwestergesellschaften abgebaut werden und bei der ALMIG Kompressoren werden dadurch mehr Maschinen vorgehalten. Die in 2018 neu eingeführten Modellbaureihen GPS XP wurden parallel zum vorhandenen Sortiment verkauft. Ende 2018 wurden weitere neue Baureihen mit Energiespar-Kältetrockner auf den Markt gebracht. Dadurch war zum Ende des Jahres ein zusätzlicher Aufbau der Vorräte notwendig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 107 zurückgegangen. Dies ist auf den rückläufigen Umsatz im Monat Dezember zurückzuführen. Jedoch konnten wir durch stetiges Forderungsmanagement die Überfälligkeiten reduzieren. Für überfällige und zweifelhafte Forderungen wurden Wertberichtigungen gebildet. Die Einzelwertberichtigungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und belaufen sich auf TEUR 675 (Vj. TEUR 429). Die Ursache der Erhöhung liegt an den wertberichtigten Forderungen für Ersatzteile, die aufgrund von Garantiefällen in der Zukunft gutgeschrieben werden müssen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 96 verringert, was im Wesentlichen auf einen geringeren Vorsteuererstattungsbetrag zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 32.828 (Vj. TEUR 31.226) und damit eine bilanzielle Überschuldung aus. Von der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, wurde eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt abgegeben. Die ursprüngliche Patronatserklärung vom 18. November 2014 in Höhe TEUR 10.000 wurde am 14. Juli 2017 auf TEUR 15.000 erhöht, am 14. Februar 2019 auf TEUR 20.000 und am 16. September 2019 um weitere TEUR 5.000 auf insgesamt TEUR 25.000. Die Patronats- und Rangrücktrittserklärung gilt bis zur Beendigung der Krise. Eine Kündigung, die eine neue Krise auslösen kann, ist ausgeschlossen.

Der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, ihrerseits wurde von der Fusheng Industrial Co. Ltd., Taipeh/Taiwan, eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von TEUR 25.000 ausgesprochen.

Die Worldmark Services Ltd., Hong Kong/China, als Darlehensgeberin gegenüber der ALMIG Kompressoren GmbH, hat den Rangrücktritt über die von ihr zum 31. Dezember 2018 gegebenen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 48.870 sowie eine Aussetzung der Zins- und Tilgungsleistungen über einen Darlehensbetrag zum 31. Dezember 2018 von TEUR 48.870 bis zum 31. Dezember 2021 ausgesprochen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Fusheng Gruppe in Taipeh/Taiwan in Form von Intercompany-Darlehen. Die in der Vergangenheit bei der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, aufgenommenen Darlehen wurden im Rahmen der konzerninternen Umfinanzierung zum 31. Dezember 2016 an die Worldmark Services Ltd., Hong Kong/China, abgetreten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Worldmark Services Ltd., Hong Kong/China, TEUR 48.870 (Vj. TEUR 43.870). Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt TEUR 5.000 neue Mittel in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betragen rund 3,3 % (Vj. 7,8 %) der Bilanzsumme. Die wesentlichen Bestandteile der sonstigen Rückstellungen sind für Gewährleistungen, Sondervergütungen sowie Provisionen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die sonstigen Rückstellungen um TEUR 2.661 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Schadensersatzrückstellung für ein Großprojekt zurückzuführen, bei dem im laufenden Geschäftsjahr eine Einigung erzielt wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 573 (Vj. TEUR 802) beziehen sich in Höhe von TEUR 571 auf das noch laufende KfW-Darlehen und gliedern sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 343 (Vj. TEUR 571).

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 6,4 % (Vj. 8,3 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten an Lieferanten werden grundsätzlich innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels beglichen.

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und Daten hat das Management eine positive Fortbestehensprognose für den Zeitraum bis 2021 erstellt.

Kapitalflussrechnung	2018	2017
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag	(1.602)	(6.257)
+ Finanzergebnis	282	570



Kapitalflussrechnung	2018	2017
	TEUR	TEUR
+ Abschreibungen	687	710
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	9	20
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(3.060)	(1.155)
+/- Veränderungen Netto-Umlaufvermögen	(423)	2.371
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(4.107)	(3.741)
+/- Zinsen	(53)	(60)
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(4.159)	(3.801)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(178)	(484)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.771	4.171
Veränderung der Zahlungsmittel	434	(114)
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	522	637
Zahlungsmittel am Ende der Periode	956	522

Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr um TEUR 5.753 gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert werden. Dabei haben sich die Erlöse mit Schwestergesellschaften um TEUR 2.347 erhöht. Bei den Umsatzerlösen in Deutschland verzeichneten wir eine Stagnation. Das starke Wachstum resultiert aus einer Steigerung in Europa um TEUR 4.821 und einer Steigerung in den Drittländern von TEUR 844. Das Umsatzwachstum beträgt insgesamt 13,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren beträgt TEUR 32.653 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.297 höher, was im Wesentlichen auf das starke Umsatzwachstum zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 956 auf TEUR 4.087 gestiegen. Die in 2016 gebildete Rückstellung für Schadensersatz eines Großauftrages konnte aufgelöst werden.

Der Personalaufwand hat sich leicht um TEUR 215 erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch Gehaltssteigerungen durch Tarifierungen in Höhe von 4,3 % ab April 2018 zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten noch einmal reduziert werden und betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 5.727 (Vj. TEUR 6.333). Die Marketingkosten wurden in Höhe von TEUR 457 reduziert, da die Hannover-Messe nur alle 2 Jahre stattfindet. Ebenfalls konnten im Versicherungsbereich TEUR 122 eingespart werden.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR -282 (Vj. TEUR - 570) mehr als halbiert. Die Zinsen resultieren hauptsächlich aus der Intercompany-Finanzierung. Hier wurden bereits ab Juli 2017 die Zinssätze von der Darlehensgeberin reduziert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 30).

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich somit auf TEUR 1.602 (Vj. TEUR 6.257). Diesbezüglich verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt Darstellung des Geschäftsverlaufs.

Investitionen

Bei der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2018 rund TEUR 381 in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter investiert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 687.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die wesentlichen Aufgaben im Bereich der Entwicklung sind die kontinuierlichen Weiterentwicklungen und Aktualisierungen bestehender Produktfamilien und die damit verbundene Ausschöpfung vorhandener Marktpotenziale.

Im Laufe des Jahres 2018 fand die erfolgreiche Markteinführung der kompletten XP Baureihe statt. Mit dieser Baureihe werden die Leistungsklassen von 4 bis 200 kW in 3 unterschiedlichen Bauarten abgedeckt: je nach Kundenanforderungen mit Riemenantrieb, Getriebeübersetzung oder mit Frequenzregelung. Diese Baureihe wurde in einem modularen Gehäusesystem realisiert, in den Framegrößen A bis H.



Die Entwicklung zur Erweiterung unserer Premiumbaureihe wurde 2018 ebenfalls abgeschlossen. Die Erweiterung umfasste den Leistungsbereich von 200 bis 315 kW, mit den 2-stufigen Twin-Schraubenverdichtern unseres Mutterunternehmens: Wahlweise mit optimierter Getriebeübersetzung bei der G-Drive T oder Frequenzregelung bei der V-Drive T.

Damit verfügen wir über ein breites Programm von energieeffizienten Schraubenkompressoren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklung, war die Optimierung unseres Portfolios mit ölfreien Kompressoren in unterschiedlichen Bauarten.

Bei den Schraubenkompressoren mit Wassereinspritzung wurden ausführliche Test- und Verifikationsprogramme mit unterschiedlichen Stufengrößen durchgeführt, um die hohen Anforderungen unserer Kunden aus Pharmazie, Lebensmitteltechnologie und Medizin sicher zu stellen.

Im Bereich von 46 bis 110 kW wurde dafür eine neue Generation der Baureihen Lento III und IV zur Marktreife entwickelt, mit qualitativ hochwertigen Verdichterstufen unseres Mutterunternehmens.

Ein weiterer Fokus war die Vorbereitung einer neuen Generation von trockenlaufenden Schraubenkompressoren der Simplexx Baureihe. Die Produktpräsentation fand auf der Hannover-Messe im April 2019 statt.

Um im unteren Leistungsbereich des ölfreien Portfolios noch schlagkräftiger zu werden, wurde die Technologie unserer Scroll-Kompressoren optimiert. Die wesentlichen Ziele waren Optimierung der Wartungsfreundlichkeit und Reduzierung der Lebenszykluskosten.

Im Segment der Kompressoren für Schienenfahrzeuge wurden von der Entwicklung und dem Projektmanagement mehrere interessante Projekte umgesetzt: Lokalisierung des Projekts PRASA in Südafrika, Lieferungen für die Schweizerischen Bundesbahnen, zur Generalüberholung bereits gelieferter Anlagen, Entwicklung und Lieferung drehzahleregelter Schraubenkompressoren der Baureihe TA 9 für das Metro Projekt „Blue Line“ in Bangkok.

Eine weitere Sparte sind unsere Kompressoren für Marine-Anwendungen. Hier konnten wir erfolgreich Produkte für die unterschiedlichsten Anforderungen unserer Kunden realisieren.

Mit der Projektierung der HLA-Baureihe für Kolbenkompressoren konnten wir ein interessantes Produktprogramm von 1,5 bis 11 kW realisieren. Bei diesem Projekt werden die zuverlässigen Fusheng-Kolbenkompressoren unterschiedlicher Bauart und Leistungsklasse mit europäischen Komponenten bei lokaler Montage und Endkontrolle ergänzt. Diese wurden an die technischen und qualitativen Standards unserer Vertriebsregionen angepasst. Der Verkaufsstart wird 2019 beginnen.

Konzernweite Entwicklungen im Rahmen von Industrie 4.0-Applikationen wurden weiterentwickelt, durchlaufen zusätzliche Tests und sollen bis Ende des Jahres 2019 zur Marktreife gebracht werden. Dies eröffnet neue Horizonte für unsere Kunden, auch im Hinblick auf vorbeugende Instandhaltung der gelieferten Anlagen.

Damit konnte ALMIG die für 2018 geplanten, strategischen Ziele der Ausrichtung zur Erneuerung und Erweiterung des Produktportfolios erfolgreich umsetzen. Von Kunden und Vertriebspartnern erhielten wir ein außerordentlich positives Feedback bezüglich unserer Strategie auf der Hannover-Messe im April 2019.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie bereits im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 11.

Vergleich mit Prognosen der Vorperiode

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 konnte der geplante Umsatz in Höhe von TEUR 52.042 im Wesentlichen aufgrund eines Umsatzrückgangs am Jahresende nicht erreicht werden. Die Planabweichung betrug TEUR 3.314 bzw. lag um ca. 6 % unter dem Budget.

Des Weiteren konnte aufgrund erhöhter Logistik Kosten sowie gestiegener Gewährleistungskosten und einer Erhöhung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung der erwartete Jahresfehlbetrag von ca. TEUR 235 nicht erreicht werden.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Unsere gefestigte Marktposition als einer der großen Marktteilnehmer im Inland wollen wir auch in 2019 durch Stärkung und zusätzlichen Ausbau unseres bestehenden Händlernetzes sowie den Ausbau des Direktvertriebes weiterhin stärken. Zusätzliches Potenzial sehen wir im Ausbau der Projektbearbeitung, des Vertriebsbereiches „ölfreie Kompressoren“ sowie in der Komplettierung des Produktportfolios in wichtigen Bereichen.

Die ALMIG Kompressoren GmbH verfolgt die Strategie, auf den größten und umsatzstärksten europäischen Märkten durch Schwestergesellschaften vertreten zu sein. Die anderen Länder werden über Händler bedient, denen zum Teil Exklusivverkaufsrechte eingeräumt wurden.

Auf der Produktseite werden wir den bisher erfolgreich beschrittenen Weg der Konzentration auf die Herstellung von energieeinsparenden Kompressoren konsequent weiterverfolgen. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit der Fusheng Entwicklungsabteilung z.Zt. Maschinen für die gesamte Fusheng-Gruppe auf einer gemeinsamen Plattform entwickelt, die ALMIG eine deutlich verbesserte Ausgangssituation in den verschiedenen Märkten verschaffen wird.

Chancen- und Risikobericht

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleisten, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Die Ausgestaltung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ergibt sich aus der Organisation unseres Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Fundament des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind die allgemein verbindlichen Richtlinien und Gesetze. Hierzu analysieren wir kontinuierlich Gesetze, die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Verlautbarungen im Hinblick auf ihre Relevanz und ihre Auswirkungen für den Jahresabschluss.



Hinsichtlich der operativen Entwicklung erarbeiten wir einmal im Jahr eine Planung für das jeweils bevorstehende Geschäftsjahr und stimmen diese mit dem Gesellschafter ab. Des Weiteren werden regelmäßige Vorschauen erstellt, um den Gesellschaftern ein genaues Bild der Situation zu ermöglichen. Für laufende Geschäftsjahre erfolgen regelmäßig Vergleiche der Ist-Zahlen mit der Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplanung. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Gesellschafter mit monatlichen Berichten über den Geschäftsgang und etwaige Planabweichungen.

Das für die Gesellschaft wesentliche Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust auf Seiten des Gläubigers führt. Dieses Risiko ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese bestehen gegenüber einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Regionen. Zur Minimierung des Risikos werden vor Geschäftsabschluss in Abhängigkeit vom Auftragsvolumen Bonitätsauskünfte über den (potentiellen) Geschäftspartner eingeholt. In Abhängigkeit von diesen Auskünften werden entsprechende Zahlungskonditionen mit dem Kunden vereinbart. Soweit nach Geschäftsabschluss Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Branchenspezifische Risiken können sich bei abschwächender Konjunktur dadurch ergeben, dass sich dies auf die wirtschaftliche Situation der Kunden und somit auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unseren Service- und Dienstleistungen negativ auswirkt. Weitere Risiken drohen von geopolitischen Entwicklungen wie zum Beispiel im Nahen Osten, aber auch durch sich abschwächende Branchen im Inland, die für die Gesellschaft sehr wichtig sind. Nicht einzuschätzen sind auch die Folgen auf das Geschäft in den USA, die sich aus der neuen Administration und deren handelspolitischen Ausrichtung ergeben könnten.

Diesen Risiken kann die Gesellschaft nur bedingt begegnen. Kundenseitig erfolgt eine Fokussierung auf nicht krisenbetroffene Länder sowie langjährige Partnerschaften.

Produktseitige Risiken ergeben sich vor allem aus der Marktakzeptanz sowie der Verlässlichkeit der Produkte in Bezug auf die Technologie. Letzterem wirken wir durch permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sowie durch Neuentwicklungen entgegen. Die Marke wird durch die Teilnahme an Messen, Veranstaltungen etc. bekannt gemacht.

Dem bestehenden Liquiditätsrisiko wird derzeit durch eine Intercompany-Finanzierung entgegengewirkt. Im Geschäftsjahr 2018 war die Gesellschaft gezwungen, auf Mittel aus der Patronatserklärung seitens des Mutterkonzerns zurückzugreifen. Somit konnte die Zahlungsfähigkeit anfallender Verbindlichkeiten jederzeit sichergestellt werden.

Da die Gesellschaft einen wesentlichen Teil der gesamten Umsätze in Euro fakturiert, bestehen grundsätzlich keine signifikanten Währungsrisiken im Debitorenbereich. Umsätze mit den Fusheng-Gesellschaften in den USA sowie etwaige Sonderaufträge z.B. in Polen bilden hier eine Ausnahme, die nicht wesentlich sind.

Auf der Lieferantenseite sind fast alle wichtigen Zulieferer im Euro Bereich. Die einzige nennenswerte Ausnahme bildet hier der Komponentenzukauf auf Basis eines Kooperationsvertrages mit einer Firma aus Japan, der in Yen in Rechnung gestellt wird, sowie kleinere Zukäufe aus den USA.

Im Berichtszeitraum sind bei Zahlungsflüssen sowie bei der Stichtagsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in GBP, USD, PLN und Yen per Saldo keine nennenswerten Kursgewinne oder Verluste entstanden. Die Gesellschaft hat keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungen abgeschlossen.

Lieferantenseitig gibt es teilweise Abhängigkeiten von Lieferanten der Gesellschaft. Wesentliche Veränderungen haben sich bei der Lieferantenstruktur nicht ergeben. Wir greifen weiterhin auf die uns seit Jahren bekannten Lieferanten zurück, die uns in bewährter Qualität beliefern. Mit einigen strategisch wichtigen Lieferanten führen wir unter Führung des ALMIG-Managements gemeinsame Zukunftsentwicklungen durch. Gleichzeitig verstärken wir unsere Bemühungen in der Zusammenarbeit mit neuen Zulieferern, die uns bei ausgesuchten Komponenten mit unserem Qualitätsstandard entsprechenden Produkten beliefern können, und somit schon im laufenden Geschäftsjahr zur Verbesserung der Margen beitragen werden. Damit wirken wir auch einem etwaigen Risiko aufgrund der Erhöhung der Rohstoffpreise entgegen.

Die unternehmerische Geschäftsaktivität gibt uns aber ebenso die Möglichkeit, Chancen zu ergreifen, die zur Sicherung unserer Marktposition und deren Ausbau genutzt werden kann.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der Fusheng-Gruppe ergaben sich im Geschäftsjahr 2018 Synergieeffekte in den Bereichen Materialbeschaffung, Forschung- und Entwicklung. Die Zusammenarbeit auf Konzernebene in diesen Bereichen wird auch in Zukunft weiterhin stattfinden.

Produktseitig investieren wir in die Fortentwicklung bestehender Produkte wie auch in die Neuentwicklung von Produkten. Wir erwarten insbesondere positive Umsatzeffekte aus den Neuentwicklungen, der Einführung der ölfreien Kompressoren und der Erweiterung der Vertriebstätigkeit durch Handelswaren.

Risiken oder andere Faktoren, die sich bestandsgefährdend auswirken können, sind die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit, in ausreichendem Maße liquide Mittel zu generieren.

Die Gesellschaft befindet sich aufgrund der liquiditätswirksamen Verluste in der Vergangenheit weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2020 ist die Gesellschaft auf die weitere Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, mit der eine Patronatserklärung besteht sowie der Fusheng Industrial Co. Ltd., Taipeh/Taiwan, die ihrerseits der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von TEUR 25.000 ausgesprochen hat, angewiesen. Aus der bestehenden Patronatserklärung mussten im Geschäftsjahr 2018 TEUR 5.000 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2019 weitere TEUR 4.000 angefordert werden. Durch Änderungszusätze zur Patronatserklärung vom 18. November 2014 wurde die Unterstützungszusage am 14. Juli 2017 um TEUR 5.000, am 14. Februar 2019 um weitere TEUR 5.000 sowie am 16. September 2019 auf insgesamt TEUR 25.000 erhöht, wovon zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 13.400, sowie nach dem Bilanzstichtag weitere TEUR 4.000 bereits in Anspruch genommen worden sind. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die bereit stehenden Mittel ausreichend sind die Krise zu überstehen, wird aber bis zum Erreichen nachhaltig operativer, positiver Cashflows auch mittelfristig über den 31. Dezember 2020 hinaus auf die weitere Bereitstellung der bestehenden Intercompany-Finanzierung angewiesen sein.

Die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit, in ausreichendem Maße liquide Mittel bereitzustellen, hat oberste Priorität. Für weitere bekannte Risiken wurde im Rahmen der Bilanzierung durch die Bildung von angemessenen Wertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge getroffen.



Die Gesellschaft sieht sich durch ihre Produkte und Produktentwicklungen im Markt gut aufgestellt und für die Herausforderungen der Branche gewappnet. Nach unserer Einschätzung ist der Ausblick für die nächsten Geschäftsjahre insgesamt positiv, wenngleich dazu Anstrengungen erforderlich sind.

Prognosebericht

Für das Jahr 2019 wird nicht mit einer konjunkturellen Beschleunigung gerechnet.

Nachdem der VDMA Anfang des Jahres zuerst noch ein Produktionswachstum von 1 % im Maschinenbau prognostizierte, musste diese Prognose im Juli revidiert werden. Derzeit geht der VDMA von einem Rückgang der Produktion um 2 % aus. Neben der deutlich spürbaren zyklischen Abschwächung sind hierfür zahlreiche Störfaktoren verantwortlich. Dazu zählen der Handelsstreit zwischen den USA und China, ein noch virulenter Handelskonflikt zwischen den USA und der EU, eine zu eskalieren drohende Situation im Nahe Osten sowie in Europa der Brexit und die politische Situation in Italien. Diese Effekte senken die globale Investitionsneigung und führen zu verschobenen oder gar eingefrorenen Investitionen.

Bis September 2019 wurde der geplante Umsatz in Höhe von TEUR 40.271 um TEUR 5.094 verfehlt. Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs im Jahr 2019 und aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 aktuell einen Umsatz in Höhe von TEUR 47.307.

Das operative Ergebnis ist um TEUR 2.498 geringer als der Budgetwert in Höhe von TEUR 52. Unter Berücksichtigung von im zweiten Halbjahr 2019 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen, die das operative Ergebnis voraussichtlich in Höhe von TEUR 800 belasten werden, erwarten wir bis Jahresende ein negatives operatives Ergebnis von ca. TEUR 4.200. Dieses geplante operative Ergebnis resultiert weiterhin aus einem erhöhten Marketingbudget durch die Hannover Messe, hohen Entwicklungskosten und Abverkaufsaktionen im Zusammenhang mit dem Ausphasen der Produkte sowie der Reduzierung der Lagerbestände.

Der Jahresfehlbetrag per Ende September ist mit ca. TEUR -3.300 ebenfalls unter dem geplanten Wert von rund TEUR -800. Für das Jahresende erwarten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.500.

Per September 2019 gestaltet sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig. Da die Prognosen bis Jahresende ebenfalls rückläufig sind, haben wir im 2. Halbjahr mit Personalrestrukturierungsmaßnahmen begonnen.

Trotz dieses schlechten Geschäftsjahres blicken wir positiv in die Zukunft. Nach Durchführung der Restrukturierungsmaßnahmen und kompletter Einführung der Produktpalette erwarten wir für das Jahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Köngen, 31. Oktober 2019

Die Geschäftsführung

Viktor Weber